

PRODUKTPLAN **51**
Gesundheit

51.01 Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

- 51.01.01 Gesundheitsförderung, -hilfe u. -schutz
- 51.01.02 Gesundheitsamt Bremen
- 51.01.03 Hafenges.amt Bhv./Bremen (bis 2011)
- 51.01.04 Ambulante Drogen- und Suchtkrankenhilfe
- 51.01.06

51.02 Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

- 51.02.01 LMTVet-Dienste des Landes Bremen
- 51.02.02 Landesuntersuchungsamt (LUA)
- 51.02.03

51.03 Sicherstellung der Krankenhausversorgung

- 51.03.01 Krankenhausplanung, Investitionsförd.

51.04 Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

- 51.04.01 Fachdienste für Arbeitsschutz (bis 2011)
- 51.04.02 Gewerbeaufsicht des Landes Bremen
- 51.04.03 Eichamt des Landes Bremen

51.90 Sonstiges Gesundheit

- 51.90.01 Senatorische Angelegenheiten Gesundheit

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:¹

Ziel der bremischen Gesundheits- und Verbraucherschutzpolitik ist die Bewahrung und Förderung der gesundheitlichen Integrität der Bürgerinnen und Bürger.

Dafür sollen im Gesundheitswesen solidarisch finanzierte, qualitätsgesicherte und effiziente Gesundheitsdienstleistungen im notwendigen Maße erbracht werden, wobei der Zusammenhang zwischen der sozialen Lage und dem gesundheitlichen Wohlergehen besonders beachtet werden soll.

Das Gesundheitswesen im Lande Bremen soll dabei nicht nur für eine qualitativ hochstehende Versorgung der Bevölkerung sorgen, es soll auch einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigung und zur Stärkung der Wirtschaftskraft des Landes leisten.

Im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes wird der risikoorientierte Ansatz der amtlichen Kontrollen unter Berücksichtigung der gewerblichen Strukturen in Bremen und Bremerhaven weiter gestärkt.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen stationären Versorgung, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser und die Stärkung der oberzentralen Funktion der Krankenhäuser mit einem hohen Versorgungsgrad auch niedersächsischer Patienten sind vorrangige Ziele der Brem. Krankenhauspolitik. Besonderes Augenmerk wird auch auf die psychiatrische Versorgung gelegt. Zur Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung ist beabsichtigt, die sektorübergreifende Versorgung, insbesondere durch Stärkung des ambulanten Bereichs, auszubauen. Dabei ist der Inklusionsgedanke weiter zu verfolgen.

In der Forensik wird weiterhin an der Differenzierung des therapeutischen Angebotes gearbeitet unter Einbeziehung der Ausgewogenheit des Schutzes der Bevölkerung und guter Behandlung psychisch kranker Straftäter.

Der Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist ein besonderes Anliegen des Senats der Freien Hansestadt Bremen.

Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz erstreckt sich auf viele unterschiedliche Bereiche: Von der Lebensmittelkontrolle über die Sicherheit am Arbeitsplatz bis zur Überwachung von Medizinprodukten. Durch eine risikoorientierte Aufsicht und Beteiligung an länderübergreifenden Strategien sollen Gefährdungen der Sicherheit und Gesundheit von Verbrauchern und Beschäftigten wirkungsvoll verhindert werden.

Der gesundheitliche Verbraucherschutz wird von zwei Säulen getragen: Der primären Verpflichtung der Lebensmittel- und Futtermittelunternehmer zur Eigenkontrolle und Sorgfaltspflicht sowie der risikoorientierten amtlichen Kontrolle im Sinne einer "Kontrolle der Kontrolle". Auf der Basis vereinbarter länderübergreifender strategischer Ziele erfolgen jährliche Schwerpunktsetzungen im Land Bremen zur Gewährleistung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes. In diesem Zusammenhang wird Bremen auch die Kooperation mit den norddeutschen Ländern weiter nutzen. Mit unterschiedlichen Instrumenten zur Verbraucherinformation wird die Transparenz im gesundheitlichen Verbraucherschutz ausgebaut, um die Entscheidungskompetenz der Verbraucherinnen und Verbraucher zu verbessern.

Die Leistungstransparenz im Gesundheitswesen wie auch für den Arbeitnehmer- und Verbraucherschutz wird zur Verbesserung der Entscheidungskompetenz der Bürgerinnen und Bürger ausgebaut.

¹ z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	12.290	12.228	12.441	13.121	13.153
Investive Einnahmen	0	0	0	0	91
Verrechnungen/Erstattungen	188	188	0	156	179
Gesamteinnahmen	12.478	12.416	12.441	13.277	13.423
Personalausgaben	23.412	23.842	21.322	22.005	23.423
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.356	13.504	13.205	13.792	14.248
Zinsausgaben	145	157	225	181	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	36.900	36.868	27.123	27.029	27.111
Verrechnungen/Erstattungen	17	17	15	8	9
Gesamtausgaben	73.830	74.388	61.890	63.015	64.791
Saldo	-61.352	-61.972	-49.449	-49.738	-51.368
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	16,90	16,69	20,10	21,07	20,72
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	278,7	283,3	269,4	0,0	0,0
Personalbestand	223,1	237,6	257,4	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	55,6	45,7	12,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,4	6,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	27,1	30,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	56,6	60,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	38,9	40,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,7	10,0

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 51.01

Verantwortlich: Stroth

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz und Gesundheitshilfe durch den öffentlichen Gesundheitsdienst insbesondere das Gesundheitsamt Bremen und das Hafengesundheitsamt Bremerhaven/Bremen (bis 2011) sowie freie Träger.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Unter Einhaltung der Budgetvorgaben

- Erfüllung der bundes- und landesrechtlich vorgeschriebenen Leistungen
- Differenzierte Angebote für Sucht- und Drogenkranke.
- Unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips besondere Förderung und Hilfen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen organisieren.
- Stärkung des Kindeswohls in gesundheitlicher Hinsicht.

Langfristige Perspektiven:

Unter Beachtung des Subsidiaritätsgebotes:

Umbau der Leistungsverwaltung zur Steuerungsverwaltung, soweit nicht die eigene Leistungserbringung zwingend erforderlich ist.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	2.627	2.679	2.720	2.948	3.291
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	188	188	0	0	42
Gesamteinnahmen	2.815	2.867	2.720	2.948	3.333
Personalausgaben	8.317	8.468	8.139	7.942	8.852
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.640	7.758	7.865	8.496	8.865
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	313	385	183	183	215
Verrechnungen/Erstattungen	5	5	5	0	0
Gesamtausgaben	16.275	16.616	16.192	16.621	17.932
Saldo	-13.460	-13.749	-13.472	-13.673	-14.599
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	17,30	17,25	16,80	17,74	18,59
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	109,1	110,8	106,4	0,0	0,0
Personalbestand	81,6	86,7	105,4	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	27,5	24,1	1,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,6	8,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	26,0	27,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	71,0	74,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	55,0	56,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	8,1	7,6

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Überwachung von Apotheken, Hersteller	[ST]	75,000	75,000	75,000	75,000	87,000
Berufsrechtl. und sonst. Anerkennungen	[ST]	740,000	740,000	570,000	613,000	605,000
Schiffsabfertigung in gesundh. Hinsicht	[ST]					7.561,000
Reisemedizinische Beratungen	[ST]			3.520,000	4.299,000	4.347,000
Amts-/Vertrauensärztl. Gutachten Erwachs.	[ST]	2.900,000	2.900,000	2.700,000	3.058,000	2.976,000
Schutzimpfungen	[ST]			1.848,000	2.207,000	2.828,000
Beratungskontakte HIV / AIDS / STD	[ST]	2.200,000	2.200,000	2.400,000	2.182,000	2.634,000
Bürgerberatung zu Orts-/Umwelthygiene	[ST]			3.300,000	3.916,000	3.464,000
Unters. neu in KTH aufgen. Ki./Schulanf.	[ST]			5.350,000	5.294,000	5.314,000
Beratungen nach dem SFHG	[ST]	9.500,000	9.500,000	9.500,000	9.376,000	10.074,000
Anz. v. Beratungsgespr. für Selbsthilfe	[ST]			800,000	701,000	806,000
Untersuchung u. Behand. ausländ. Zuwanderer	[ST]	2.100,000	2.100,000	1.800,000	2.344,000	1.772,000
Gemeldete Infektionskrankheiten	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.000,000	1.673,000	1.835,000
Betreute Klienten/Angehörige in den DBS	[PRS]	1.100,000	1.100,000	1.100,000	1.208,000	1.205,000
Betr. Klienten Kontakt- u. Beratungszentr.	[PRS]	1.100,000	1.100,000	1.100,000	1.026,000	1.158,000

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 51.01.01

Verantwortlich: Stroth

Gesundheitsförderung, -hilfe u. -schutz

Land und Stadtgemeinde

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.01

Verantwortlich: Stroth

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Produktplan: 51

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von HIV; Entwicklung und Förderung eines frauenspezifischen Konzepts zur Gesundheitsförderung und Krankheitsbewältigung; Umsetzung des Schwangeren- und Familienhilfegesetzes, des Krebsregistergesetzes und des Leichengesetzes; Gesundheitsberichterstattung; Gesundheitlicher Verbraucherschutz und Umweltmedizin, Erteilung und Entzug von Approbationen, Erlaubnissen, Ermächtigungen, Anerkennungen und Zeugnissen; Überwachung von Herstellern, Betrieben und Einrichtungen; überregionale Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Förderung gesunder Lebens- und Umweltbedingungen einschließlich Gesundheitsbildung. Sicherstellung, dass die Bevölkerung von entsprechend qualifizierten Fachkräften versorgt wird. Gewährleistung einer optimalen Arzneimittelversorgung (einschl. Medizinprodukte) der Bevölkerung.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst; Bürgerschafts-, Senats- und Deputationsbeschlüsse; Bundesärzterordnung, Zahnheilkundengesetz, Heilpraktikergesetz, Gesetz zur Ausführung der EG-Richtlinie Allgemeinmedizin, Bundesapothekerordnung, PTA-Gesetz, RöntgenVO, StrahlenschutzVO, Rettungsassistentengesetz, div. Ausbildungs- u. PrüfungsVO; TrinkwasserVO, Chemikaliengesetz, SGB V, Gewerbeordnung, Schwangeren- u. Familienhilfegesetz; Kindeswohlgengesetz, Krebsregistergesetz, Gentechnik-Gesetz; Apothekengesetz, Apotheken-Betriebsordnung, Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Heilmittelwerbegesetz, Medizinproduktegesetz, EG-Richtlinien; Psychotherapeutengesetz, diverse Länderabkommen.

Zuzuordnende Kapitel:

0501; 3501

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	125	124	124	500	596
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	42
Gesamteinnahmen	125	124	124	500	638
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.830	2.830	2.955	3.366	3.486
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	76	76	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	31	39
Gesamtausgaben	2.906	2.906	2.955	3.397	3.525
Saldo	-2.781	-2.782	-2.831	-2.897	-2.887
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	4,30	4,27	4,20	14,72	18,10
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %) (Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
C. Kapazitätsdaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Persönliche Beratung zu HIV/AIDS	[ST]	400,000	400,000	400,000	449,000	476,000
Schwangersch.-konfliktberatung (SFHG)	[ST]					629,000
Telefonische Beratung zu HIV/AIDS	[ST]	600,000	600,000	600,000	554,000	648,000
Beratung z. Familienplanung (SFHG)	[ST]					983,000
Sonst. Beratungen nach dem SFHG	[ST]					1.071,000
Berufsrechtliche Anerkennung	[ST]					90,000
Einrichtungsbezogene Anerkennungen	[ST]					9,000
Betreute Menschen mit HIV/ AIDS	[ST]			30,000	8,500	12,000
Betreute Menschen mit HIV/AIDS	[ST]					0,001
Überw. von Apotheken, Hersteller u.a.	[ST]					24,000
Schwangersch.-konfliktberatung (SFHG)	[ST]	2.500,000	2.500,000	2.500,000	2.317,000	1.696,000
Beratung z. Familienplanung (SFHG)	[ST]	3.400,000	3.400,000	3.400,000	3.643,000	2.929,000
Sonst. Beratungen nach dem SFHG	[ST]	3.600,000	3.600,000	3.600,000	3.416,000	2.766,000
Berufsrechtliche Anerkennung	[ST]	740,000	740,000	550,000	577,000	501,000
Einrichtungsbezogene Anerkennungen	[ST]	50,000	50,000	50,000	36,000	28,000
Überw. von Apotheken, Hersteller u.a.	[ST]	75,000	75,000	75,000	75,000	63,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C	

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2014
Konsumtive Einnahmen	125	124	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	125	124	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.872	1.872	958	958
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	76	76	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.948	1.948	958	958
Saldo	-1.823	-1.824	-958	-958
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2014
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Leistungskennzahlen	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2014
Berufsrechtliche Anerkennung [ST]	740,000	740,000		
Einrichtungsbezogene Anerkennungen [ST]	50,000	50,000		
Überw. von Apotheken, Hersteller u.a. [ST]	75,000	75,000		
Sonst. Beratungen nach dem SFHG [ST]	3.600,000	3.600,000		
Beratung z. Familienplanung (SFHG) [ST]	3.400,000	3.400,000		
Persönliche Beratung zu HIV/AIDS [ST]			400,000	400,000
Schwangersch.-konfliktberatung (SFHG) [ST]	2.500,000	2.500,000		
Telefonische Beratung zu HIV/AIDS [ST]			600,000	600,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 51.01.02

Verantwortlich: Zimmermann

Gesundheitsamt Bremen

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.01

Verantwortlich: Stroth

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Produktplan: 51

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der insbesondere nach dem Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (Gesundheitsdienstgesetz-ÖGDG) vorgegebenen Durchführungsaufgaben
Reise- und tropenmedizinische Beratungen und Durchführung von Impfungen
Gelbfieberimpfstelle

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Betrachtung und Darstellung ausgewählter Daten über die Gesundheitssituation (Jahresgesundheitsbericht) sowie Beteiligung an der Gesundheitsberichterstattung; Hinwirken auf gesundheitserhaltende und -fördernde ökologische und soziale Rahmenbedingungen; gesundheitliche Aufklärung, Gesundheitsbildung und -vorsorge, Bewertung von Umwelteinflüssen; subsidiäres Angebot gesundheitlicher Hilfen; gesundheitlicher Verbraucherschutz; Hinwirken auf gesundheitlich, insbesondere hygienisch unbedenkliche Verhältnisse zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdungen oder -schädigungen; Verhütung und Eingrenzung übertragbarer Krankheiten; Aufsicht über Berufe und Einrichtungen des Gesundheitswesens; Erstellen von amtlichen Bescheinigungen, Zeugnissen und amtlichen Gutachten; Bewertung gesundheitlicher Fragestellungen bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen; Stärkung des Kindeswohls in gesundheitlicher Hinsicht.
Schutz der Bevölkerung vor der Einschleppung von Krankheiten. Durchführung von Schutzimpfungen.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (Gesundheitsdienstgesetz-ÖGDG) und weitere Landes- und Bundesgesetze und -verordnungen sowie die Bestimmungen der Europäischen Union
Impfempfehlungen (StiKo)

Zuzuordnende Kapitel:

3510

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	2.502	2.555	2.596	2.447	2.358
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	188	188	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.690	2.743	2.596	2.447	2.358
Personalausgaben	8.317	8.468	8.139	7.941	7.964
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.439	3.454	3.436	3.471	3.608
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	237	260	135	116	125
Verrechnungen/Erstattungen	5	5	5	0	0
Gesamtausgaben	11.998	12.187	11.715	11.528	11.697
Saldo	-9.308	-9.444	-9.119	-9.081	-9.339
Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %	22,42	22,51	22,16	21,23	20,16
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	109,1	110,8	106,4	0,0	0,0
Personalbestand	81,6	86,7	91,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	27,5	24,1	15,4	0,0	0,0
Personalstruktur (in %) (Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,6	9,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	26,0	27,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	71,0	78,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	55,1	58,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	8,1	7,9
C. Kapazitätsdaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Gemeldete Infektionskrankheiten	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.000,000	1.673,000	1.835,000
Amts-/Vertrauensärztl. Gutachten Erwachs.	[ST]	2.900,000	2.900,000	2.700,000	3.058,000	2.976,000
Beratungskontakte HIV / AIDS / STD	[ST]	2.200,000	2.200,000	2.400,000	2.182,000	2.634,000
Bürgerberatung zu Orts-/Umwelthygiene	[ST]			3.300,000	3.916,000	3.464,000
Anz. v. Beratungsgespr. für Selbsthilfe	[ST]			800,000	701,000	806,000
Betreuungsaufnahmen Familienhebammen	[ST]			220,000	177,000	184,000
Untersuchung u. Behand. ausländ. Zuwanderer	[ST]	2.100,000	2.100,000	1.800,000	2.344,000	1.772,000
Betreute seel. kranke Kinder u. Jugendl.	[PRS]	700,000	700,000	500,000	783,000	670,000
Unters. neu in KTH aufgen. Ki./Schulanf.	[ST]			5.350,000	5.294,000	5.314,000
Reisemedizinische Beratungen	[ST]			3.520,000	4.299,000	
Schutzimpfungen	[ST]			1.848,000	2.207,000	
Gelbfieberimpfungen	[ST]	1.200,000	1.200,000			
Hausbesuche Familienhebammen	[ST]	3.320,000	3.320,000			
Hygienebelehrungen	[ST]	3.900,000	3.900,000			
Erstuntersuchungen in KTH u. Schulanfän.	[ST]	5.350,000	5.350,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Daten für die Untersuchung von Kindergartenkindern und Schulanfängern beziehen sich auf ein Schuljahr.

Produktgruppe: 51.01.04

Verantwortlich: Zimmermann

Ambulante Drogen- und Suchtkrankenhilfe

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.01

Verantwortlich: Stroth

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Produktplan: 51

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Das Angebot für Sucht- und Drogenkranke erfolgt durch das Kontakt- und Beratungszentrum für Drogenkranke, Grundversorgungszentrum mit niedrighschwelligen Angeboten durch den Träger comeback gGmbH und die Drogenberatungsstellen Mitte und Nord durch den Träger Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Übergeordnete Ziele der Hilfen sind:

- die Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Fähigkeit eines selbst- und sozialverträglichen Konsums
- die Erhaltung, Verbesserung bzw. Wiederherstellung der körperlichen und psychischen Gesundheit sowie der sozialen Integration sowie
- die Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Fähigkeit einer abstinenter Lebensführung.

Auftragsgrundlage:

SGB II, V, XII, ÖGDG, PsychKG

Senats- und Deputationsbeschlüsse

Drogenhilfpläne; Suchtkrankenhilfeplan

Selbsthilfeförderung

Zuzuordnende Kapitel:

3510

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.370	1.474	1.474	1.658	1.587
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	50	47	36	50
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.370	1.524	1.521	1.694	1.637
Saldo	-1.370	-1.524	-1.521	-1.694	-1.637
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
C. Kapazitätsdaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Drogenberatungsstellen und das Kontakt- und Beratungszentrum TIVOLI waren bis Ende 2004 in kommunaler Trägerschaft des AfSD und wurden zum 1.1.2005 an die freigemeinnützigen Träger "Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH" und "comeback gGmbH" abgegeben. Aufgeführt sind nur aus Zuwendungen finanzierte Projekte der Drogen- und Suchtkrankenhilfe.

Personalkosten des AfSD für ehem. Mitarbeiter/innen der Drogenhilfe, die im Rahmen des Personalüberganges ab 1.1.2005 bei den neuen Trägern beschäftigt sind, werden in der Produktgruppe 41.07.01 veranschlagt.

Die Mitarbeiter der med. Ambulanz werden weiterhin vertraglich und kostenseitig beim Gesundheitsamt geführt. Organisatorisch ist das Personal per Überlassungsvertrag seit dem 15.5.07 bei der comeback gGmbH eingebunden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011		
Betreute Klienten/Angehörige in den DBS [PRS]	1.100,000	1.100,000	1.100,000	1.208,000	1.205,000		
Betr.Klienten Kontakt- u.Beratungszentr. [PRS]	1.100,000	1.100,000	1.100,000	1.026,000	1.158,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							

Produktbereich: 51.02

Verantwortlich: Stroth

Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Überwachung der Lebensmittel produzierenden, herstellenden und vertreibenden Betriebe in Verbindung mit den notwendigen Untersuchungen
Bewertung und Beurteilung hygienischer Fragen in Verbindung mit Infektionserregern
Angelegenheiten des Tierschutzes einschl. Tierversuche
Tierseuchenbekämpfung
Ein-, Aus- und Durchfuhr von Lebensmitteln, tierischen Erzeugnissen, Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und Bedarfsgegenständen
Überwachung des Schiffsverkehrs auf die Einhaltung internationaler Gesundheitsvorschriften.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Sicherung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes, des Tierschutzes und der Tiergesundheit einschließlich der Weiterentwicklung risikoorientierter Überwachungskonzepte
Konsolidierung und Ausbau der norddeutschen Kooperation im Bereich der Untersuchung

Langfristige Perspektiven:

Absicherung eines hohen Niveaus beim gesundheitlichen Verbraucherschutz, bei der Tiergesundheit, beim Tier- und Pflanzenschutz
Optimierung der Voraussetzungen zur Erkennung, Bekämpfung und Vorsorge von Ereignissen mit besonderer Tragweite (Skandale, Notfälle, Krisen)

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	7.215	7.126	7.332	6.753	6.824
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	7.215	7.126	7.332	6.753	6.824
Personalausgaben	6.291	6.353	5.965	6.034	5.236
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.504	4.528	4.730	4.715	4.561
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	403	419	405	378	415
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	11.198	11.300	11.100	11.127	10.212
Saldo	-3.983	-4.174	-3.768	-4.374	-3.388
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	64,43	63,06	66,05	60,69	66,82
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	53,9	54,8	55,6	0,0	0,0
Personalbestand	47,5	49,6	40,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	6,4	5,2	15,6	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,2	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,0	25,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	41,7	47,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	26,1	25,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	11,6	13,6

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Sonstige Untersuchungen [ST]	4.800,000	4.800,000			
Anzahl Kontrollen Tierschutz/Tierseuchen [ST]	1.100,000	1.100,000			
amtliche Lebensmitteluntersuchungen [ST]	83.600,000	83.600,000			
Schiffsabfertigung durch Bordbesuche [ST]	5.100,000	5.100,000			
Einfuhrsendungen Grenzkontrollstelle [ST]	20.000,000	20.000,000	20.000,000	17.533,000	19.991,000
Probenannahme i.d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]			3.000,000	3.299,000	3.249,000
Tierschutzfälle [ST]			450,000	604,000	535,000
Schlachtungen [ST]	700.000,000	700.000,000	500.000,000	738.652,000	631.821,000
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau [ST]	15.000,000	15.000,000	15.000,000	14.238,000	14.840,000
Untersuchung i.R.d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]			147.200,000	135.308,000	150.767,000
Unters. Veterinärdiagnostik/Fleischhyg. [ST]			30.000,000	40.359,000	30.341,000
Untersuchungen im Bereich Wasser [ST]			19.000,000	20.132,000	32.477,000
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	8.000,000	8.000,000	7.500,000	8.146,000	6.934,000
zu überwachende Betriebe [ST]			7.200,000	7.386,000	7.234,000
Anzahl der überwachten Betriebe [ST]			3.000,000	3.951,000	3.421,000
Anzahl der beanstandeten Betriebe [ST]			2.400,000	2.262,000	2.802,000
Schiffsabfertigung in gesundh. Hinsicht [ST]			7.000,000	7.656,000	
Sonstige amtliche Untersuchungen [ST]	23.300,000	23.300,000			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 51.02.01

Verantwortlich: Dr. Schröder

LMTVet-Dienste des Landes Bremen

Land und Stadtgemeinde

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.02

Verantwortlich: Stroth

Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

Produktplan: 51

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Durchführung der Lebensmittelüberwachung einschl. Probenahme;
Überwachung EU-zugelassener Betriebe; Vorbeugende und spezielle Tierseuchenbekämpfung; Tierschutzrechtliche Überwachung der registrierten Tierhaltungen;
Bearbeitung von Tierschutzfällen; Abfertigung relevanter Produkte zur Ein-, Aus- und Durchfuhr;
Schlachtier- und Fleischuntersuchungen in den Schlachtbetrieben;
Tierarzneimittelüberwachung in den landwirtschaftlichen Betrieben;
Aufgaben des Pflanzenschutzes und der Pflanzengesundheitskontrolle einschl. Ein- Aus- und Durchfuhr;
Überwachung der Einfuhr gentechnisch veränderter Saatgüter;
Überwachung des Schiffsverkehrs auf die Einhaltung internationaler Gesundheitsvorschriften.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Sicherstellung der Rechtskonformität der im Verkehr befindlichen Lebensmittel (Gesundheitsschutz und Täuschungsschutz); Bekämpfung von Tierseuchen und Durchsetzung der Tierkörperbeseitigungsbestimmungen; Durchsetzung der Tierschutzbestimmungen; Sicherstellung der rechtmäßigen Verwendung der Tierarzneimittel bei Tieren, die für die Lebensmittelproduktion bestimmt sind;
Durchsetzung des Pflanzenschutzgesetzes einschl. Pflanzengesundheitskontrolle;
Gesundheitsschutz der Bevölkerung vor Einschleppung von Krankheitserregern oder -überträgern über die stadtbremischen Häfen; Gesundheitsschutz der Schiffsbesatzungen und Passagiere;
Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten

Auftragsgrundlage:

Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch;
Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz, Tierschutzgesetz, Pflanzenschutzgesetz, Tierseuchengesetz, Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Infektionsschutzgesetz; einschl. aller zugehörigen Folgeverordnungen; Gesetz zu den internationalen Gesundheitsvorschriften; Internationale Gesundheitsvorschriften;
diverse EG-Richtlinien,-Verordnungen und -Entscheidungen;
Verwaltungsverfahrensgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Bremische Kostenordnung etc.

Zuzuordnende Kapitel:

0515; 3501

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	7.215	7.126	7.332	6.753	6.824
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	7.215	7.126	7.332	6.753	6.824
Personalausgaben	6.291	6.353	5.965	6.034	5.236
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.408	2.409	2.596	2.584	2.432
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	27	27	27	10	15
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	8.726	8.789	8.588	8.628	7.683
Saldo	-1.511	-1.663	-1.256	-1.875	-859
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	82,68	81,08	85,37	78,27	88,82
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	53,9	54,8	55,6	0,0	0,0
Personalbestand	47,5	49,6	40,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	6,4	5,2	15,6	0,0	0,0
Personalstruktur (in %) (Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,2	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,0	25,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	41,7	47,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	26,1	25,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	11,5	13,6
C. Kapazitätsdaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
D. Erläuterungen zu 2. A-C					

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Einfuhrsendungen Grenzkontrollstelle	[ST]	20.000,000	20.000,000	20.000,000	17.533,000	19.991,000
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	8.000,000	8.000,000	7.500,000	8.146,000	6.934,000
Probenannahme i.d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]			3.000,000	3.299,000	3.249,000
Tierschutzfälle	[ST]			450,000	604,000	535,000
Schlachtungen	[ST]	700.000,000	700.000,000	500.000,000	738.652,000	631.821,000
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau	[ST]	15.000,000	15.000,000	15.000,000	14.238,000	14.840,000
zu überwachende Betriebe	[ST]			7.200,000	7.386,000	7.234,000
Anzahl der überwachten Betriebe	[ST]			3.000,000	3.951,000	3.421,000
Anzahl der beanstandeten Betriebe	[ST]			2.400,000	2.262,000	2.802,000
Schiffsabfertigungen durch Bordbesuche	[ST]	5.100,000	5.100,000	5.100,000	5.063,000	
Schiffsabfert. anhand gespeich. Daten	[ST]			1.900,000	2.593,000	
Anzahl Kontrollen Tierschutz/Tierseuchen	[ST]	1.100,000	1.100,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2014
Konsumtive Einnahmen	7.215	7.126	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	7.215	7.126	0	0
Personalausgaben	6.291	6.353	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.408	2.409	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	27	27	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	8.726	8.789	0	0
Saldo	-1.511	-1.663	0	0
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2014
Beschäftigungszielzahl	53,9	54,8	0,0	0,0
Personalbestand	47,5	49,6	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	6,4	5,2	0,0	0,0
C. Leistungskennzahlen	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2014
Einfuhrsendungen Grenzkontrollstelle [ST]	20.000,000	20.000,000		
Anzahl Kontrollen Tierschutz/Tierseuchen [ST]	1.100,000	1.100,000		
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	8.000,000	8.000,000		
Schiffsabfertigungen durch Bordbesuche [ST]	5.100,000	5.100,000		
Schlachtungen [ST]	700.000,000	700.000,000		
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau [ST]	15.000,000	15.000,000		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Der Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst nimmt sowohl Landes- als auch kommunale Aufgaben wahr. Für die kommunalen Aufgaben werden die Kosten von den beiden Stadtgemeinden erstattet.

Produktgruppe: 51.02.02

Verantwortlich: Dr. Schmidt

Landesuntersuchungsamt (LUA)

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.02

Verantwortlich: Stroth

Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

Produktplan: 51

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Untersuchungen und Begutachtungen im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung; veterinärmedizinische Untersuchungen im Rahmen der Fleischhygiene und Tiergesundheit; Wasser-, Abwasser-, Trinkwasser- und Badewasseruntersuchungen. Untersuchungen in den Schwerpunkten "Kaffee, Tee und Kakao" sowie "Fisch und Fischerei-Erzeugnisse (Mikrobiologie)" im Rahmen des abgeschlossenen Staatsvertrags für Niedersachsen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgemäße Probenuntersuchungen und Begutachtungen; Anpassung der Untersuchungen an aktuelle Fragestellungen (z.B. spezielle Pflanzenschutzmittel und Kontaminanten); Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten; Rationalisierung der Arbeitsabläufe zur Effizienzsteigerung.

Auftragsgrundlage:

Basisverordnungen der EU zur Überwachung von Lebensmitteln und Futtermitteln, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB); Fleischhygienegesetz und Folgeverordnungen; Tierseuchengesetz; EG-Verordnungen (Wein, neuartige Lebensmittel) und EG-Richtlinien (Veterinärbereich); Infektionsschutzgesetz; Wasserhaushaltsgesetz und Verordnung.

Zuzuordnende Kapitel:

0501

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.096	2.119	2.134	2.131	2.129
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	376	392	378	367	400
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.472	2.511	2.512	2.498	2.529
Saldo	-2.472	-2.511	-2.512	-2.498	-2.529
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre				4,4	1,6
Beschäftigte über 55 Jahre				36,6	37,7
Frauenquote				72,1	80,2
Teilzeitquote				46,5	52,7
Schwerbehindertenquote				11,8	13,6
C. Kapazitätsdaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
D. Erläuterungen zu 2. A-C					
<p>Das Landesuntersuchungsamt wird als Sonderhaushalt geführt. Im staatlichen Haushalt werden nur die Zuschüsse ausgewiesen (Netto-Veranschlagung). Daher enthält diese Produktgruppe auch keine Personaldaten; diese sind nur im Sonderhaushalt dargestellt.</p>					

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011		
Untersuchung i.R.d.amtl. Lebensm.-überw. [ST]			147.200,000	135.308,000	150.767,000		
Unters. Veterinärdiagnostik/Fleischhyg. [ST]			30.000,000	40.359,000	30.341,000		
Untersuchungen im Bereich Wasser [ST]			19.000,000	20.132,000	32.477,000		
Sonstige amtliche Untersuchungen [ST]	23.300,000	23.300,000					
Sonstige Untersuchungen [ST]	4.800,000	4.800,000					
amtliche Lebensmitteluntersuchungen [ST]	83.600,000	83.600,000					
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							

Produktbereich: 51.03

Verantwortlich: Stroth

Sicherstellung der Krankenhausversorgung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Landeskrankenhausplanung und Investitionsförderung für die Krankenhäuser des Landes Bremen

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Anpassung der Krankenhausversorgung an die sich verändernden medizinischen und demographischen Erfordernisse
- Verbesserung der wirtschaftlichen Strukturen der Krankenhäuser

Langfristige Perspektiven:

- Sicherstellung der stationären Krankenhausversorgung

Sicherstellung der Krankenhausversorgung

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	90
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	90
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	23	23	23	13	49
Zinsausgaben	145	157	225	181	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	36.033	35.803	26.489	26.419	26.432
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	36.201	35.983	26.737	26.613	26.481
Saldo	-36.201	-35.983	-26.737	-26.613	-26.391
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
C. Erläuterungen zu 1. A-B					

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Planbetten im Land Bremen gesamt	[ST]	5.640,000	5.639,000	5.775,000	5.647,000	5.647,250
KHG-Förderung pro Planbett	[EUR]	6.900,00	6.858,00	4.958,00	5.057,00	5.309,00

B. Erläuterungen zu 2.

Die Planwerte stehen unter dem Vorbehalt der Fortschreibung des Landes-Krankenhausplans 2010.

Produktgruppe: 51.03.01

Verantwortlich: Buscher

Krankenhausplanung, Investitionsförd.

Land und Stadtgemeinde

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.03

Verantwortlich: Stroth

Sicherstellung der Krankenhausversorgung

Produktplan: 51

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Sicherstellung der Krankenhausversorgung ist seit Inkrafttreten des Krankenhausfinanzierungsgesetzes im Jahre 1972 eine öffentliche Aufgabe. Das Land Bremen erstellt hierfür einen Landes-Krankenhausplan, der die bedarfsgerechten Krankenhäuser, medizinischen Disziplinen sowie Ausbildungsstätten ausweist. Die notwendigen Investitionen für die aufgrund der Aufnahme in den Landes-Krankenhausplan als förderungsfähig beschiedenen Krankenhäuser haben das Land Bremen und die Gemeinden Bremen und Bremerhaven jeweils anteilig (2/3 zu 1/3) zu gewährleisten.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser, um eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern zu gewährleisten und zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen.

Auftragsgrundlage:

Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG-Bundesgesetz); entsprechendes Landesgesetz (BremKrhG)

Zuzuordnende Kapitel:

0520; 3520

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	90
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	90
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	23	23	23	13	49
Zinsausgaben	145	157	225	181	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	36.033	35.803	26.489	26.419	26.432
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	36.201	35.983	26.737	26.613	26.481
Saldo	-36.201	-35.983	-26.737	-26.613	-26.391
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
C. Kapazitätsdaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Planbetten im Land Bremen gesamt [ST]	5.640,000	5.639,000	5.775,000	5.647,000	5.647,250
D. Erläuterungen zu 2. A-C					

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Planbetten im Land Bremen gesamt	[ST]	5.640,000	5.639,000	5.775,000	5.647,000	5.647,250
KHG-Förderung pro Planbett	[EUR]	6.900,00	6.858,00	4.958,00	5.057,00	5.309,00
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2014
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15	15	8	8
Zinsausgaben	97	105	49	52
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	25.792	25.627	10.241	10.176
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	25.904	25.747	10.298	10.236
Saldo	-25.904	-25.747	-10.298	-10.236
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal				
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2014
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0
C. Leistungskennzahlen	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2014

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 51.04

Verantwortlich: Stroth

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Durchführung der staatlichen Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, des technischen Verbraucherschutzes und des Eichwesens.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Ausrichtung der Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie technischer Verbraucherschutz an dem Risikoprofil der einzelnen Betriebe.
Unterstützung der Umsetzung der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie im Land Bremen.

Langfristige Perspektiven:

Absicherung eines hohen Niveaus beim Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie technischer Verbraucherschutz.

1. Ressourceneinsatz

A. Kameratele Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	1.810	1.793	1.801	2.820	2.598
Investive Einnahmen	0	0	0	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	123	105
Gesamteinnahmen	1.810	1.793	1.801	2.943	2.704
Personalausgaben	3.495	3.550	3.818	4.019	5.479
Sonst. konsumtive Ausgaben	552	552	557	529	740
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	82	191	46	49	49
Verrechnungen/Erstattungen	9	9	9	8	9
Gesamtausgaben	4.138	4.302	4.430	4.605	6.277
Saldo	-2.328	-2.509	-2.629	-1.662	-3.573
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	43,74	41,68	40,65	63,91	43,08
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	59,8	60,8	65,8	0,0	0,0
Personalbestand	54,4	58,1	66,5	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	5,4	2,7	- 0,7	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,5	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	32,6	38,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	35,7	41,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	20,1	24,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	10,9	11,0

C. Erläuterungen zu 1. A-B

Ausgliederung der Fachdienste für Arbeitsschutz ab 2012.

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Eichungen u. messtechnische Kontrollen	[ST]	9.000,000	9.000,000	9.000,000	8.459,000	10.699,000
Aussendienstgeschäfte	[ST]	2.150,000	2.150,000	2.350,000	2.034,000	2.486,000
Arbeitsmedizinische Betreuung u. Beratung	[STD]					6.462,0
Sicherheitstechn. Betreuung und Beratung	[STD]					8.626,0
Betriebl. Sozialberatung	[STD]					2.472,0
Aufgesuchte Betriebe	[ST]	1.200,000	1.200,000	1.332,000	1.295,000	1.210,000
Überwachungen (gesamt)	[ST]	96,000	96,000	96,000	106,000	64,000
Außendienstgeschäfte auf Baustellen	[ST]	280,000	280,000	300,000	522,000	
Überprüfte Produkte (GPSG)	[ST]	220,000	220,000	250,000	186,000	
Systemkontrollen	[ST]	160,000	160,000	175,000	182,000	
Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz	[ST]	87,000	72,000			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 51.04.01

Verantwortlich: Gronau/Dr. Schack

Fachdienste für Arbeitsschutz (bis 2011)

Land und Stadtgemeinde

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.04

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

Verantwortlich: Stroth

Produktplan: 51

Gesundheit

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Unterstützung und Beratung in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in weisungsfreier Anwendung der Fachkunde und ganzheitlicher systemhafter Betrachtungsweise (Mensch/Technik/Organisation)

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Schaffung eines leistungsfähigen, multidisziplinär ausgestatteten, beteiligungs- u. kooperationsorientierten Arbeitsschutzsystems, das mit geeigneten Mitteln die Gesundheit der Arbeitnehmer erhält, schützt und fördert und die Arbeit menschengerecht gestaltet; Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, Unfälle und Berufskrankheiten; Hinwirken auf ein gesundheitsgerechtes Verhalten; Früherkennung v. gesundheitsgefährdenden Beeinträchtigungen u. arbeitsbedingten Erkrankungen; Schutz der Beschäftigten vor berufsbedingten Infektionen durch Krankheitserreger; Vermittlung aktueller Informationen und Sensibilisierung zu/für Arbeitsschutzthemen; Sensibilisierung für Suchtprobleme und Hilfe für Suchtkranke und Suchtgefährdete.

Auftragsgrundlage:

Wahrnehmung der Aufgaben nach §§ 3 und 6 des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz/ASiG) vom 12. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1885; BGBl III 805-2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3843); berufsgenossenschaftliche Vorschriften und staatliche Rechtsgrundlagen; Kooperationsvereinbarungen zwischen den FAS vertreten durch Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und den jeweiligen Eigenbetrieben, Stiftungen u. GmbH'en der Freien Hansestadt Bremen; Produktspezifische Auftragsgrundlagen. Bremische Dienstvereinbarung mit Arbeitsschutzbezug.

Zuzuordnende Kapitel:

0510; 3501

Produktgruppe: 51.04.02

Verantwortlich: Henschen

Gewerbeaufsicht des Landes Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.04

Verantwortlich: Stroth

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

Produktplan: 51

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Überwachung von Betrieben und Arbeitsstätten aller Art auf Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften sowie der Vorschriften über die technische Sicherheit und zum Immissionsschutz.

Erteilung von Genehmigungen und Ausnahmen.

Durchführung von Bußgeldverfahren.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Schutz der Arbeitnehmer vor negativen Einwirkungen durch Arbeitsbedingungen, Arbeitsmittel, Arbeitsstoffe und Arbeitsstätten, Schutz vor Überbeanspruchung durch zu lange Arbeitszeiten sowie zu kurze Pausen und Ruhezeiten.

Schutz der Verwender bzw. Benutzer von technischen Arbeitsmitteln und Anlagen, einschließlich Drittschutz.

Schutz der Verwender bzw. Benutzer von Medizinprodukten einschließlich Patientenschutz.

Schutz der Allgemeinheit vor schädlichen Immissionen.

Auftragsgrundlage:

Arbeitsschutzgesetz, Produktsicherheitsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz und Jugendarbeitsschutzgesetz mit den jeweiligen Rechtsverordnungen.

Sozialvorschriften im Straßenverkehr, Medizinproduktegesetz, Gefahrstoffverordnung, Arbeitssicherheitsgesetz, Seemannsgesetz, Sprengstoffgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz und weitere Vorschriften.

Zuzuordnende Kapitel:

0310; 0517

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	1.144	1.133	1.138	1.993	1.611
Investive Einnahmen	0	0	0	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	123	105
Gesamteinnahmen	1.144	1.133	1.138	2.116	1.717
Personalausgaben	2.804	2.854	3.117	3.351	3.556
Sonst. konsumtive Ausgaben	403	404	402	350	379
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	37	51	6	5	4
Verrechnungen/Erstattungen	7	7	7	6	6
Gesamtausgaben	3.251	3.316	3.532	3.712	3.945
Saldo	-2.107	-2.183	-2.394	-1.596	-2.228
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	35,19	34,17	32,22	57,00	43,52
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	46,4	47,2	51,8	0,0	0,0
Personalbestand	44,0	46,9	44,5	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	2,4	0,3	7,3	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,1	6,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	30,9	37,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	37,6	38,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	21,3	21,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	13,5	14,1
C. Kapazitätsdaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
D. Erläuterungen zu 2. A-C					

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Aufgesuchte Betriebe	[ST]	1.200,000	1.200,000	1.332,000	1.295,000	1.210,000
Aussendienstgeschäfte	[ST]	2.150,000	2.150,000	2.350,000	2.034,000	2.486,000
Außendienstgeschäfte auf Baustellen	[ST]	280,000	280,000	300,000	522,000	
Überprüfte Produkte (GPSG)	[ST]	220,000	220,000	250,000	186,000	
Systemkontrollen	[ST]	160,000	160,000	175,000	182,000	
Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz	[ST]	87,000	72,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

Produktgruppe: 51.04.03

Verantwortlich: Kupka

Eichamt des Landes Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.04

Verantwortlich: Stroth

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

Produktplan: 51

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Prüfung und Eichung von Messgeräten, die im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr, im Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- oder Strahlenschutz oder im Verkehrswesen verwendet werden, einschließlich Überwachung.

Kontrolle von Fertigpackungen beim Hersteller, Importeur und im Handel.

Überwachung von medizinischen Laboratorien.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Den Verbraucher bei Erwerb messbarer Güter und Dienstleistungen zu schützen und im Interesse eines lauterer Handelsverkehrs die Voraussetzungen für richtiges Messen im geschäftlichen Verkehr zu schaffen.

Die Messsicherheit im Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz und in ähnlichen Bereichen des öffentlichen Interesses zu gewährleisten.

Das Vertrauen in amtliche Messungen zu stärken.

Auftragsgrundlage:

Eichgesetz, Medizinproduktegesetz

Zuzuordnende Kapitel:

0320; 0518

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	666	660	663	676	654
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	666	660	663	676	654
Personalausgaben	691	697	701	666	644
Sonst. konsumtive Ausgaben	148	148	155	158	157
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	45	140	41	44	32
Verrechnungen/Erstattungen	2	2	2	2	2
Gesamtausgaben	886	987	899	870	835
Saldo	-220	-327	-236	-194	-181
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	75,17	66,87	73,75	77,70	78,32
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	13,4	13,6	13,9	0,0	0,0
Personalbestand	10,4	11,2	11,2	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	3,0	2,4	2,7	0,0	0,0
Personalstruktur (in %) (Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	18,0	14,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	36,5	44,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	30,4	34,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	12,4	13,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	0,0	0,0
C. Kapazitätsdaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
D. Erläuterungen zu 2. A-C					

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Eichungen u. messtechnische Kontrollen	[ST]	9.000,000	9.000,000	9.000,000	8.459,000	10.699,000
Überwachung Fertigpackungen (Betriebe)	[ST]	74,000	74,000	74,000	86,000	42,000
Überwachungen	[ST]	22,000	22,000	22,000	20,000	22,000
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

Produktbereich: 51.90

Verantwortlich: Stroth

Sonstiges Gesundheit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	638	630	589	601	440
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	33	32
Gesamteinnahmen	638	630	589	634	472
Personalausgaben	5.309	5.471	3.400	4.011	3.856
Sonst. konsumtive Ausgaben	637	644	30	40	32
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	70	70	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3	3	0	0	0
Gesamtausgaben	6.019	6.188	3.430	4.051	3.888
Saldo	-5.381	-5.558	-2.841	-3.417	-3.416
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	10,60	10,18	17,17	15,65	12,14
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	55,9	57,0	41,7	0,0	0,0
Personalbestand	39,6	43,2	45,5	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	16,3	13,8	- 3,8	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,5	1,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	32,8	33,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	56,5	58,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,5	29,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	8,7	9,1

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011

B. Erläuterungen zu 2.

In diesem Produktbereich können keine Leistungsangaben gemacht werden.

Produktgruppe: 51.90.01

Verantwortlich: Stroth

Senatorische Angelegenheiten Gesundheit

Land und Stadtgemeinde

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.90

Sonstiges Gesundheit

Verantwortlich: Stroth

Produktplan: 51

Gesundheit

Verantwortlich: Dr. Schulte-Sasse

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Steuerungsunterstützung für die Ressortleitung und zentrale Dienstleistungen für die senatorische Behörde.
Steuerung und Koordinierung der zugeordneten Produktgruppen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung des Senats und der senatorischen Behörde

Zuzuordnende Kapitel:

0200; 0201; 0400; 0401; 0500; 0501; 3401; 3501

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2013	Ist 2012	Ist 2011
Konsumtive Einnahmen	638	630	589	601	440
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	33	32
Gesamteinnahmen	638	630	589	634	472
Personalausgaben	5.309	5.471	3.400	4.011	3.856
Sonst. konsumtive Ausgaben	637	644	30	40	32
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	70	70	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3	3	0	0	0
Gesamtausgaben	6.019	6.188	3.430	4.051	3.888
Saldo	-5.381	-5.558	-2.841	-3.417	-3.416
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	10,60	10,18	17,17	15,65	12,14
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2015	Anschlag 2014			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beschäftigungszielzahl	55,9	57,0	41,7	0,0	0,0
Personalbestand	39,6	43,2	45,5	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	16,3	13,8	- 3,8	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,5	1,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	32,8	33,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	56,5	58,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,5	29,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	8,7	9,1
C. Kapazitätsdaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2013	Ist 2012	Ist 2011				
C. Vergleichskennzahlen									
D. Erläuterungen zu 3. A-C									
<p>Zu dieser Produktgruppe sind keine Leistungsangaben möglich.</p>									

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2015	Anschlag 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2014
Konsumtive Einnahmen	638	630	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	638	630	0	0
Personalausgaben	5.226	5.390	83	81
Sonst. konsumtive Ausgaben	637	644	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	70	70	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3	3	0	0
Gesamtausgaben	5.936	6.107	83	81
Saldo	-5.298	-5.477	-83	-81
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal				
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2014
Beschäftigungszielzahl	55,9	57,0	0,0	0,0
Personalbestand	39,6	43,2	0,0	0,0
= > Netto-Personalbedarf	16,3	13,8	0,0	0,0
C. Leistungskennzahlen	Planung 2015	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2014

D. Erläuterungen zu 4. A-C